



Gruppe Grüne – KA - Linke
im Gemeinderat

Gruppensprecher

Eduard Hüasers
Hosüner Sand 2
26197 Huntlosen
Tel: 04487-580
Mobil: 0160-96206011
info@eduard-huesers.de

27.6.2022

Gemeinde Großenkneten

Herrn Bürgermeister Schmidtke

Markt 1

26197 Großenkneten

Antrag: Öffentliche Beratung der Steuerung der Nachverdichtung in den Ortslagen Ahlhorn, Großenkneten und Huntlosen; Nachverdichtungskonzept.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Gruppe Grüne – KA – Linke stellt den Antrag, das Nachverdichtungskonzept öffentlich zu beraten, d. h. ohne weitere nichtöffentliche Vorfestlegungen im Planungs- und Umweltausschuss.

Begründung

In der vergangenen Wahlperiode wurde die Aufstellung der Bebauungspläne zur planungsrechtlichen Steuerung der Nachverdichtung in den Ortslagen Ahlhorn, Großenkneten und Huntlosen beschlossen. Der Entwurf des Planungskonzepts, erstellt durch das Planungsbüro Diekmann, Moosbach und Partner, wurde den Fraktionsvorsitzenden Ende 2021 vorgestellt und nach Terminvereinbarung unserer Gruppe am 25.1.2022, siehe Chronologie unter Hintergrund.

Am 23.2.2022 erhielt ich als Gruppensprecher einen Brief aus der Verwaltung über den Hintergrund der planungsrechtlichen Steuerung. Eine Aussage in diesem Schreiben, „Aus der Mitte des Rates wird gebeten, den Arbeitskreis aus den Mitgliedern des Planungs- und Umweltausschusses zu bilden“, habe ich schon in Frage gestellt. Meiner Kenntnis nach wird ein Arbeitskreis in unserer parlamentarischen Demokratie durch einen Fachausschuss / Rat eingerichtet und nicht auf Zuruf von XY. Mir ist nicht bekannt, dass der neue Rat hierzu einen Beschluss gefasst hat. In der ersten Sitzung des ohne einen Beschluss der politischen Gremien eingerichteten Arbeitskreises Nachverdichtung am 16.5. habe ich auf diesen Umstand und auch die Problematik der Nichtöffentlichkeit hingewiesen, und dass sogar die hinzugewählten Mitglieder nicht eingeladen sind. Da für mich Transparenz ein Eckpfeiler der Demokratie und unseres Gemeinwesens / unserer Ratsarbeit sein sollte, habe ich aus Protest die erste Sitzung verlassen. Mittlerweile gab es eine Bereisung und für den 5.7. ist schon die nächste nichtöffentliche Sitzung angesetzt. Zu beiden Terminen erhielt ich keine Einladung.

Nicht akzeptabel ist es, dass die Verwaltung mich als gewähltes Mitglied im Planungs- und Umweltausschuss nicht mal mehr einlädt. Ob ich zu einer Sitzung komme oder aus Protest diese dann wieder verlasse, sollte in einer Demokratie und in unserem Gemeinderat immer noch meine Entscheidung sein. Ich frage mich, mit welcher Legitimation hier so agiert wird?

Der bedeutendste Punkt ist aber: Unsere parlamentarische Demokratie und unsere Ratstätigkeit leben von Offenheit und Transparenz zu unsern Bürgerinnen und Bürgern. Das Nachverdichtungskonzept tangiert viele Bürgerinnen und Bürger und sollte mit großer Transparenz diskutiert werden. Den Hausbesitzern nach mehreren nichtöffentlichen Diskussionen ein fertiges Konzept vorzulegen, widerspricht meinen Grundwerten der politischen Willensbildung und ist für mich zutiefst undemokratisch und nicht akzeptabel.

Ich möchte nochmal darum bitten und stelle den Antrag, die einberufene „Nichtöffentliche Sitzung“ abzusetzen und zu einer ordnungsgemäßen öffentlichen Ausschussarbeit zurück zu kehren.

Hintergrund:

Information der Fraktionsvorsitzenden über einen ersten Entwurf des Nachverdichtungskonzeptes am 21.12.2021 mit dem Angebot, dass das Planungsbüro Diekmann, Moosbach und Partner in die Fraktionen kommt und das Konzept vorstellt.

Das Angebot hat unsere Gruppe angenommen und am 25.1.2022 wurde uns das Nachverdichtungskonzepts vom Planungsbüro vorgestellt und danach gruppenintern weiter beraten.

Brief von der Verwaltung am 23.2.2022 zur Planungsrechtlichen Steuerung mit dem letzten Absatz: Ich zitiere: „ Aus der Mitte des Rates wird gebeten, den Arbeitskreis aus **den Ratsmitgliedern** des Planungsausschusses zu bilden. Dem kommen komme ich gerne nach. Desweiteren sollten in dem Arbeitskreis das Planungsbüro und die Vertreter der Verwaltung mitarbeiten“.

Meine Antwort per Mail an die Verwaltung, Mittwoch, 2. März 2022, 11:46

Steuerung der Nachverdichtung

Sehr geehrter Bürgermeister, Hallo Thorsten, Herr Bigalke, Fraktionsvorsitzende, bezugnehmend auf das Schreiben vom 23.2. 2022 „planungsrechtliche Steuerung der Nachverdichtung“ möchte ich mitteilen, dass meine Erinnerung an den weiteren Prozess eine andere ist.

Wir waren so verblieben, dass die weitere Konkretisierung im zuständigen Ausschuss erfolgen sollte. Somit wäre das Gremium der Planungs- und Umweltausschuss und hier sollte das ganze Verfahren dann auch **öffentlich beraten werden**.

Wir als Gruppe Grüne-KA-Linke halten es nicht für angebracht, das Thema in einem nichtöffentlichen Arbeitskreis zu beraten. Dies auch vor dem Hintergrund, dass das öffentliche Interesse an der Nachverdichtungsplanung sehr groß ist und eine unerwünschte Konfliktlage durch eine nicht öffentliche Diskussion der erforderlichen Rahmenbedingungen entstehen könnte. Auch denken wir, ist allen Bürger*innen klar, dass in allen älteren Baugebieten eine moderate und angepasste Nachverdichtung unabdingbar ist, dies wird im Übrigen auch vom Gesetzgeber entsprechend des § 1a Abs. 2 BauGB von den Städten und Gemeinden eingefordert. Die schlechtere Alternative wäre bei den Prognosen des Wohnraumversorgungskonzeptes weitere 40-50 Hektar zu versiegeln und da würde es auch einen Sturm der Entrüstung der Bürger*innen aber auch der Landwirtschaft geben, falls das eine Befürchtung sein sollte.

Falls einige Parteien noch bei einer grenzklärenden Abstimmung – welche Gebiete werden mit in die Planung aufgenommen - Vertraulichkeit benötigen, würden wir dem zustimmen.

Der nächste Schritt sollte dann aber eine Beratung in einer der nächsten öffentlichen Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses sein.

Für einen anderen Weg steht unsere Fraktion und Gruppe nicht zur Verfügung.

Für die Gruppe Eduard Hüfers

Die Antwort der Verwaltung am 2.3.2022, 11.54

Guten Tag, Herr Hüfers,

zumindest ist es mehrheitlich politischer Wille einen Arbeitskreis mit der Besetzung von Ratsmitgliedern des Planungs- und Umweltausschusses zu bilden.

Der Arbeitskreis soll die nach den Vorstellungen des Entwurfs des Nachverdichtungskonzepts in den Fraktionen aufgetretenen Fragen erörtern und gegebenenfalls Änderungsvorschläge erarbeiten. Hiermit soll die Beratung im Fachausschuss vorbereitet werden.

Dem Vorschlag bin ich gerne gefolgt.

Ich beabsichtige daran festzuhalten und werde in Kürze zu einem ersten Gespräch des Arbeitskreises einladen.

Es wäre bedauerlich, wenn die Vertreter Ihrer Gruppe an dem Gespräch nicht teilnehmen würden.

Freundliche Grüße Klaus Bigalke

Danach nochmals mündlich um eine öffentliche Beratung gebeten, meine Argumente vorgelesen und aus Protest die erste Sitzung des nichtöffentlichen AK am 16.5. verlassen.

Meine abschließende Frage:

Wer legt in der Gemeindeverwaltung die Mehrheiten fest und wie wird sie ermittelt? Aus unserer Gruppe Grüne – KA - Linke wurde keine/r gefragt!

Für die Gruppe
Eduard Hüfers